



Eine Untersuchung über die Herkunft der Schmierereien ist eingeleitet worden. Es wurden jedoch keine Gräber beschädigt.

Wie die Präfektur mitteilte, wurden am Samstag, dem 28. September, an der Außenmauer des Friedhofs von Rouffach im Departement Haut-Rhin mehrere antisemitische Parolen entdeckt. Es wurde eine Untersuchung durch die Gendarmerie eingeleitet.

Drei gesprühte Inschriften „Tod den Juden“ wurden an der Mauer des Friedhofs sowie an der Wand einer angrenzenden Scheune gefunden. Die Schmierereien wurden am Samstagmorgen von einem Gemeindebeamten entdeckt. Sie waren auch von der nahe gelegenen Straße aus sichtbar. Es wurden jedoch keine Gräber geschändet.

Der Präfekt des Departements Haut-Rhin, Louis Laugier, verurteilt auf das Schärfste diese hasserfüllten Inschriften und bekräftigt die volle Mobilisierung des Staates gegen solche Taten. „Antisemitismus und alle anderen Formen des Hasses haben in unserer Republik keinen Platz“, heißt es in der Erklärung der Präfektur.

Zwischen Ende 2018 und Ende 2019 wurden auf drei elsässischen jüdischen Friedhöfen 240 Gräber geschändet und mit Neonazi-Tags beschmiert. Die Täter dieser Schändungen sind bis heute nicht identifiziert worden. Eine antisemitische Inschrift wurde im November 2020 auch auf einer Stele in Mulhouse entdeckt.